

Vom Schundheftchen zur ‚neunten Kunst‘? Lesegruppe zur Geschichte und Theorie der Comics



© Michael Kupperman

Organisatorischer Überblick

Organisatoren	Joanna Nowotny, Servan Grüninger, Lukas Etter
Zeitraum	Frühlingssemester 2015, sechs Treffen jeweils im Abstand von ca. einem Monat. Die Daten sind bereits gesetzt, die genauen Zeiten können jedoch bei Bedarf nach Beginn der Lesegruppe den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden.
Ort	Drei Veranstaltungen sind in Bern, zwei in Zürich, eine in Lausanne geplant.
Teilnehmer	6–10 Studierende verschiedener Fachrichtungen
Arbeitssprachen	Als Arbeitssprachen sind Deutsch und Französisch vorgesehen (je nach Zusammensetzung).
Lektüre	Die Primär- und Sekundärliteratur ist zu einem grossen Teil auf Englisch, am Rande auch auf Französisch verfasst. Sollte die Studienstiftung diese Lesegruppe unterstützen, werden die Organisatoren einen Reader mit der für die einzelnen Treffen relevanten Lektüre zusammenstellen und diesen an die Teilnehmer abgeben.

Thematischer Überblick

Comics sind anspruchslose Unterhaltung – diese und ähnliche Aussagen bekommt man gerade in Europa immer wieder zu hören. Nicht zuletzt um solchen Vorurteilen zu begegnen, möchten wir in der geplanten Lesegruppe auf anspruchsvolle und gleichzeitig auch unterhaltsame Weise in das Medium Comics einführen, und zwar sowohl in die reichen US-amerikanischen und franko-belgischen Comickulturen als auch, in reduziertem Masse, in die japanische. Die Methoden, die dabei zur Anwendung kommen, stammen primär aus den Literatur- und Kulturwissenschaften, was die Veranstaltung zusätzlich als eine Art Einführung in die Methoden und Fragestellungen dieser Fächer tauglich macht.

Zur Sprache kommen sollen neben medienspezifischen Fragen und der Gattungsgeschichte vor allem kulturell relevante und brisante Themen wie die Darstellung von *gender* und *race* in Comics oder die Verarbeitung historischer und politischer Inhalte. Besonders interessiert die politische Sprengkraft, die Comics heute, das heisst zum Beispiel in den USA nach 9/11, entfalten können. Die Veranstaltung ist somit an vielfältige Diskussionen in der Studienstiftung anschliessbar und von interdisziplinärem Interesse.

Gemäss der Vielsprachigkeit der Primärtexte sollen die Diskussionen mehrsprachig geführt werden. Je nach Zusammensetzung der Teilnehmerschaft bieten sich Deutsch und Französisch als Diskussions Sprachen an. Da einige Primär- und Sekundärwerke ausschliesslich auf Englisch vorliegen, wird auch diese Sprache zumindest passiv von Bedeutung sein.

Programmmentwurf

Anmerkung: Die genannten Primär- und Sekundärtexte sind als erste Vorschläge zu verstehen. Falls der Lesegruppenvorschlag angenommen wird, werden die Veranstalter die endgültige Auswahl treffen. Es wäre geplant, neben der jeweiligen Hauptlektüre für die einzelnen Sitzungen viele Primärtexte in Ausschnitten zugänglich zu machen.

Samstag, 14. März, 13.00–15.00, Universität Bern, Einführungssitzung:
Superheldencomics im Wandel der Zeit: Vom Golden Age bis in die Gegenwart

Ein historisch-kulturtheoretischer Überblick über die Entwicklung der US-amerikanischen Comics und der Debatte rund um sie in den vergangenen Jahrzehnten – von politischer Instrumentalisierung über kulturelle Stigmatisierung bis zur Gesellschaftskritik.

PRIMÄRLITERATUR

- Action Comics #1
- Captain America #1
- Amazing Fantasy #15
- Alan Moore, The Killing Joke
- Alan Moore, Watchmen
- Warren Ellis, Nextwave
- Chris Ware, Thrilling Adventure Stories

SEKUNDÄRLITERATUR

- Fredric Wertham, Seduction of the Innocent [Ausschnitte]
- Peter Schjeldahl, [Words And Pictures](#) (2005)
- Thierry Groensteen, Quand les superhéros ne sont pas sérieux

Freitag, 10. April, 17.00–19.00, ETH Zürich:
Zwischen Feminismus und Sexismus? Comics und Gender

Seit Wonder Woman, der ersten Superheldin, kommt Heldinnen eine feministische Bedeutung zu. Gendertheoretische Lektüren machen jedoch darauf aufmerksam, dass gerade in Comics oft ein reaktionäres Geschlechterbild vertreten wird. Den Weiterungen der Geschlechterkonstruktion in Comics wollen wir in dieser Sitzung nachgehen.

PRIMÄRLITERATUR

- Frank Miller, Sin City
- Wonder Woman #1, Wonder Woman (New 52) #7
- Batgirl #0
- Miss Marvel #1
- Alison Bechdel, Dykes to Watch Out For

SEKUNDÄRLITERATUR

- Dafna Lemish, *Spice World: Constructing Femininity the Popular Way*
- Judith Lorber, “Night to His Day”: The Social Construction of Gender
- Candace West, Don H. Zimmerman, *Doing Gender*
- Matthew J. Smith, *The Tyranny of the Melting Pot Metaphor: Wonder Woman as the Americanized Immigrant*
- Bénédicte Tratnjek, *Héroïne-s: regards universitaires sur le genre dans la bande dessinée* [Ausschnitte]

Samstag, 2. Mai, 16.00–18.00, Université de Lausanne, nach Möglichkeit mit vorherigem Kurzbesuch des Archivs des *Centre de la BD de la ville de Lausanne*:

Intermedialität und Transmedialität von Comics

In dieser Sitzung werden wir uns mit Medialität auseinandersetzen. Genauer gesagt geht es sowohl um die Intermedialität von Comics – also das Erzählen mit Hilfe von Bildern, Wörtern, Panels in Sequenzen – als auch um die Transmedialität in Comics bzw. ihrem kulturellen Dunstkreis – also beispielsweise die Frage danach, was es für die Gesamterzählung mit sich bringt, wenn Figuren oder narrative Versatzstücke von Comics in andere Medien übertragen werden und umgekehrt.

PRIMÄRLITERATUR

- Hergé, *Tintin – le secret de la licorne*
- *The Adventures of Tintin: Secret of the Unicorn* (Film)

SEKUNDÄRLITERATUR

- Thierry Groensteen, *Bande dessinée et narration* [Ausschnitte]
- Henry Jenkins, *Convergence Culture: Where Old and New Media Collide* [Ausschnitte]
- Christian A. Bachmann, *(Radio-)Comics: Stichproben in einem Feld transsensorischer Intermedialität*
- Jonathan Lessard, *Livre, film ou monde interactif? Les métaphores de la construction formelle du jeu d’aventure*
- Désirée Lorenz, *Généalogie d’une poétique hypermédiale à l’ère des industries culturelles: Le cas de la transmédiation du récit des origines de Spider-Man*.
- Daniel Stein, *Spoofin’ Spidey—Rebooting the Bat: Immersive Story Worlds and the Narrative Complexities of Video Spoofs in the Era of the Superhero Blockbuster*

Samstag, 16. Mai, 13.00–18.00, Universität Bern:

Comics und Wissenschaft: Wissenschaftsängste und die Genese des Wissenschaftshelden

Die Darstellung von Wissenschaft und Wissenschaftlern in US-amerikanischen Superheldencomics hat eine frappante Entwicklung durchgemacht. Waren in den Anfangszeiten meist nur Bösewichte oder allenfalls schnell zu beseitigende Sidekicks

Wissenschaftler, setzte ab Ende der 50er die Entwicklung des Wissenschaftshelden ein. Nicht weniger komplex ist das Thematisieren von wissenschaftlicher Forschung im frankobelgischen Kontext, wo oftmals humoristische Beispiele dazu kommen. Den Kontexten dieser Entwicklungen und der Darstellung von Wissenschaft allgemein in Comics wollen wir uns in dieser Sitzung widmen.

PRIMÄRLITERATUR

- Hergé, Tintin – L’affaire tournesol
- Bob de Groot, Léonard
- Stan Lee, The Incredible Hulk
- Stan Lee, The Fantastic Four
- Apostolos Doxiadis, Logicomix: An Epic Search for Truth
- Brian K. Vaughan, Ex Machina

SEKUNDÄRLITERATUR

- Reinhard Schweizer, Ideologie und Propaganda in den Marvel-Superheldencomics [Ausschnitte]
- James Kakalios, The Physics of Superheroes [Ausschnitte]

Freitag, 12. Juni, 17.00–19.00, ETH Zürich:

Rezeption von Literatur, Mythen und Märchen in Comics

Die Reflexion von mythischen, fantastischen und literarischen Themen spielt bei Comics eine grosse Rolle. Das künstlerische Spiel mit bereits existierenden Werken, die Vermischung mit eigenen Ideen sowie das bewusste Weglassen oder Hinzufügen von Elementen sorgen dafür, dass neue Geschichten entstehen, die zur Neuinterpretation, Weiterentwicklung oder Wiederentdeckung von bereits bekannten kulturellen Inhalten führen.

PRIMÄRLITERATUR

- Richard Sala, Delphine
- Mike Mignola, Hellboy
- Mike Carey, The Unwritten
- Bill Willingham, Fables
- Scott Snyder, American Vampire
- Neil Gaiman, A Midsummer Night’s Dream (The Sandman #19)
- Mike Mignola, Baltimore
- Enki Bilal, La Trilogie Nikopol

SEKUNDÄRLITERATUR

- Thomas Hobbes, Leviathan [Ausschnitte, auf die „The Unwritten“ Bezug nimmt]
- Tausendundeine Nacht [Ausschnitte, auf die „Fables“ Bezug nimmt]
- Mark Tweedale, [Who the Heck is Hecate?](#) (2013)
- Mark Berninger, Workshop III: Teaching Comics and Literary Studies – Neil Gaiman and Charles Vess’ „A Midsummer Night’s Dream“

Samstag, 11. Juli, 16.00–18.00, Universität Bern, Schlussveranstaltung:
Comics und Politik: Zeitkritik in Bildern oder reine Propaganda?

Die Behandlung historischer Inhalte hat einen festen Platz innerhalb der Welt der Comics – sei es als blosse Kulisse zur Erzählung einer ahistorischen Handlung oder zur Vermittlung historischer Inhalte mit Hilfe graphischer Stilmittel. Auch zeitgenössische politische Themen finden gerne und oft Eingang in Comics und Graphic Novels.

Die Sitzung will deshalb die Darstellung historischer und politischer Ereignisse in Comics genauer beleuchten und darüber diskutieren, inwiefern Comics dazu dienen können, geschichtliches bzw. politisches Wissen zu vermitteln oder zu reflektieren.

Primärliteratur

- Art Spiegelman, *Maus*
- Jacques Tardi, *Putain de guerre*
- Marjane Satrapi, *Persepolis*
- Ari Folman, *Waltz With Bashir*
- Jason Lutes, *Berlin*
- Gene Yang, *American Born Chinese*
- Alan Moore, *V for Vendetta*
- Mark Millar, *Marvel: Civil War*
- Brian Michael Bendis, *Marvel: Secret Invasion*

Sekundärliteratur

- Katja Lühge, [Jenseits von Asterix](#) (2010)
- René Mounajed, [Comics und historisch-politische Bildung](#) (2012)
- Jesse Schedeen, [Marvel Comics and History](#) (2011)